Anlage 2

zum Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Kamenz für die Jahre 2025 und 2026

Jahresabschluss der KDK GmbH für Geschäftsjahr 2023

Kommunale Dienste Kamenz GmbH,
Kamenz, Amtsgericht Dresden, HRB 5322

Anlage 1.1

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Software		24.033,00	3.235,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	613.096,74		616.918,74
2. Technische Anlagen und Maschinen	232.359,00		241.114,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	496.902,00		345.181,00
		1.342.357,74	1.203.213,74
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.732.277,81		11.712.277,81
2. Beteiligungen	4.090.534,70		4.090.534,70
		15.822.812,51	15.802.812,51
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		6.552,75	5.169,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.703,81		117.767,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	456.608,74		606.784,85
3. Forderungen gegen Gesellschafter	408.621,01		475.152,09
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	29.142,18		26.863,20
5. Sonstige Vermögensgegenstände	60.209,83		88.560,50
		1.033.285,57	1.315.128,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		454.862,08	343.384,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.750,78	5.265,80
		18.688.654,43	18.678.208,83

PASSIVA	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		102.258,38	102.258,38
II. Kapitalrücklage		17.004.189,31	16.984.189,31
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		3.028,71	3.028,71
IV. Gewinnvortrag		821.842,86	781.298,43
V. Jahresüberschuss		10.673,45	40.544,43
		17.941.992,71	17.911.319,26
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	8.827,34		112.597,79
2. Sonstige Rückstellungen	110.443,18		114.777,43
		119.270,52	227.375,22
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.050,55		83.492,41
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.657,53		34.728,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	219,24		219,24
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.442,61		15.718,47
5. Sonstige Verbindlichkeiten	512.021,27		405.355,76
- davon aus Steuern	(99.910,98)		(125.688,60)
		627.391,20	539.514,35
		18.688.654,43	18.678.208,83

Kommunale Dienste Kamenz GmbH, **Anlage 1.2**
Kamenz, Amtsgericht Dresden, HRB 5322

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	EUR	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse		3.093.159,57	2.775.641,54
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	11.345,40
3. Sonstige betriebliche Erträge		34.636,42	33.187,02
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	196.115,61		153.177,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	228.679,59		170.915,55
		424.795,20	324.092,73
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.488.841,34		1.372.702,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	298.451,46		274.987,81
		1.787.292,80	1.647.690,36
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		150.550,05	124.938,31
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		735.090,79	659.772,91
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.207,45	3.224,00
- davon aus verbundenen Unternehmen		(3.175,20)	(3.215,50)
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12.705,80	4.006,41
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.200,66	16.588,46
11. Ergebnis nach Steuern		16.368,14	46.308,78
12. Sonstige Steuern		5.694,69	5.764,35
13. Jahresüberschuss		10.673,45	40.544,43

Kommunale Dienste Kamenz GmbH, Kamenz

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Kommunale Dienste Kamenz GmbH, Kamenz, (im Folgenden auch „KDK“ genannt) ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Sie hat gemäß § 13 Abs. 6 des Gesellschaftsvertrages in der Fassung vom 18. Dezember 2006 bei der Aufstellung des Jahresabschlusses die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften entsprechend anzuwenden.

Die Kommunale Dienste Kamenz GmbH hat ihren Sitz in Kamenz und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Dresden, Abteilung B, unter der Nummer HRB 5322 eingetragen.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. In Ergänzung des gesetzlichen Gliederungsschemas wurde die Bilanz um die Positionen „Forderungen gegen Gesellschafter“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (drei Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen auf Sachanlagen werden linear, entsprechend der aufgrund steuerlicher Vorschriften festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Für Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 wurde ein Anlagenpool gebildet, welcher über fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Uneinbringliche Forderungen werden in voller Höhe abgeschrieben. Zur Absicherung des allgemeinen Ausfallrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf den Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen.

Forderungen aus Lieferung und Leistungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag abgezinst.

Die **liquiden Mittel** (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) werden zum Nominalwert bewertet.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Die **Kapitalrücklage** ist zum Verkehrswert (zum Zeitpunkt der Einlage) der von den Gesellschaftern zusätzlich geleisteten Einlagen i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB bewertet.

Die **Gewinnrücklagen** entstanden im Zusammenhang mit der Anwendung des Art. 67 EGHGB im Rahmen der Umstellung auf das BilMoG zum 1. Januar 2010.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum künftigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage 1 zum Anhang).

Angaben zum Anteilsbesitz

	Anteile	Eigenkapital zum 31.12.2023	Jahresergebnis 2023
	%	TEUR	TEUR
Städtische Wohnungsgesellschaft m.b.H Kamenz, Kamenz	100,0	12.205.728,00[1]	-130.803,57[1]
ewag kamenz Energie und Wasserversorgung Aktiengesellschaft Kamenz, Kamenz	36,66	37.668.043,94[1]	2.538.240,25[1]

Die KDK ist gemäß § 293 HGB von der Pflicht, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Stichtag in Höhe von TEUR 178 (i. Vj. TEUR 330).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 457 (i. Vj. TEUR 607) betreffen im Wesentlichen Gesellschafterdarlehen TEUR 330 (i. Vj. TEUR 525). Ein Gesellschafterdarlehen (TEUR 175) hat Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 409 (i. Vj. TEUR 475) sowie die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 29 (i. Vj. TEUR 27) betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Kapitalrücklage

Die Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 20 im Geschäftsjahr 2023 resultiert aus Bareinzahlungen in die Städtische Wohnungsgesellschaft m.b.H. Kamenz durch den Gesellschafter.

Sonstige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen ist in der diesem Anhang beigefügten Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

[1] vorläufiger Jahresabschluss

Verbindlichkeitsspiegel

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten ist im Verbindlichkeitsspiegel in der diesem Anhang beigefügten Anlage 3 dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Finanzierungsverbindlichkeiten für Anschaffung von Anlagevermögen (TEUR 407, i. Vj. TEUR 280), die vollständig durch Sicherungsübereignungen besichert sind, sowie Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer.

Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bestehen weder aktive noch passive latente Steuern.

Haftungsverhältnisse

Zum Stichtag bestanden keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB i. V. m. § 268 Nr. 7 HGB.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Stichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- bzw. Pacht- und Leasingverträgen, die nicht aus der Bilanz ersichtlich sind. Die zukünftigen Verpflichtungen verteilen sich vertragsgemäß auf folgende Geschäftsjahre:

	2024	2025	2026	2026	2028	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Miet- bzw. Pachtverträge	**38.481,44**	**38.481,44**	**38.481,44**	**38.481,44**	**38.481,44**	**192.407,20**
Leasingverträge	**2.343,12**	**1.952,60**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4.295,72**

– davon mit verbundenen Unternehmen	TEUR	2
– davon mit Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	TEUR	90

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2023 werden überwiegend regional erzielt und setzen sich wie folgt nach Bereichen zusammen:

Bereich	
	TEUR
Wirtschaftshof	1.373
Stadtgärtnerei	1.352
Hausmeisterdienstleistungen	247
Parkdeck	35
Wohnhaus	14
Allgemeine Verwaltung	72
KDK Gesamt	**3.093**

Honorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 beträgt TEUR 6 für Abschlussprüfungsleistungen.

Sonstige Angaben

Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister und vier Stadträte vertreten die Große Kreisstadt Kamenz in der Gesellschafterversammlung der KDK.

Nachstehende Mitglieder gehörten im Geschäftsjahr 2023 der Gesellschafterversammlung der KDK an:

- Roland Dantz, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Herr Marco Peltzer, Stadtrat
- Torsten Petasch, Stadtrat
- Stefan Reimann, Stadtrat
- Alex Theile, Stadtrat

Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2023 bestellt:

- Herr Wulf-Dietrich Schomber, Berlin

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesellschaft verzichtet mit Bezug auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführungsorgans.

Marktunübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen getätigt, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind und nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer	36
Angestellte	8
Auszubildende	6
	50

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn von EUR 832.516,31, der sich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 10.673,45 und dem Gewinnvortrag in Höhe EUR 821.842,86 zusammensetzt, auf neue Rechnung vorzutragen.

Kamenz, den 28. März 2024

Kommunale Dienste Kamenz GmbH, Kamenz

Wulf-Dietrich Schomber
Geschäftsführer

Kommunale Dienste Kamenz GmbH,
Kamenz

Anlage 1.3
Anlage 1 zum Anhang

Anlagenspiegel

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Software	15.652,98	25.808,40	0,00	41.461,38	12.417,98	5.010,40	0,00	17.428,38	24.033,00	3.235,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	1.635.495,36	0,00	0,00	1.635.495,36	1.018.576,62	3.822,00	0,00	1.022.398,62	613.096,74	616.918,74
2. Technische Anlagen und Maschinen	791.829,68	40.597,14	71.177,75	761.249,07	550.715,68	49.188,14	71.013,75	528.890,07	232.359,00	241.114,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.100.399,92	244.251,51	33.598,32	1.311.053,11	755.218,92	92.529,51	33.597,32	814.151,11	496.902,00	345.181,00
	3.527.724,96	284.848,65	104.776,07	3.707.797,54	2.324.511,22	145.539,65	104.611,07	2.365.439,80	1.342.357,74	1.203.213,74
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.712.277,81	20.000,00	0,00	11.732.277,81	0,00	0,00	0,00	0,00	11.732.277,81	11.712.277,81
2. Beteiligungen	4.090.534,70	0,00	0,00	4.090.534,70	0,00	0,00	0,00	0,00	4.090.534,70	4.090.534,70
	15.802.812,51	20.000,00	0,00	15.822.812,51	0,00	0,00	0,00	0,00	15.822.812,51	15.802.812,51
	19.346.190,45	330.657,05	104.776,07	19.572.071,43	2.336.929,20	150.550,05	104.611,07	2.382.868,18	17.189.203,25	17.009.261,25

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2023

	Stand 01.01.2023 EUR	Inanspruch-nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12.2023 EUR
Freiwillige Sonderzahlung	23.221,14	22.600,20	620,94	24.565,49	24.565,49
Rückstellung für Überstunden	47.338,94	47.338,94	0,00	40.820,64	40.820,64
Aufbewahrung Unterlagen	14.100,00	0,00	0,00		14.100,00
Jahresabschlussprüfung und Steuerberatung	10.171,00	7.671,00	0,00	7.825,00	10.325,00
Berufsgenossenschaft	7.500,00	6.751,56	748,44	7.000,00	7.000,00
Resturlaub	9.296,35	9.296,35	0,00	9.032,05	9.032,05
Variable Vergütung	3.150,00	3.150,00	0,00	4.600,00	4.600,00
	114.777,43	96.808,05	1.369,38	93.843,18	110.443,18

Verbindlichkeitenspiegel

	Gesamt EUR	Fälligkeiten bis 1 Jahr EUR	Fälligkeiten über 1 Jahr EUR	Fälligkeiten über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.050,55	65.050,55	0,00	0,00
(Vorjahr)	(83.492,41)	(83.492,41)	(0,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	37.657,53	37.657,53	0,00	0,00
(Vorjahr)	(34.728,47)	(34.728,47)	(0,00)	(0,00)
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	219,24	219,24	0,00	0,00
(Vorjahr)	(219,24)	(219,24)	(0,00)	(0,00)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.442,61	12.442,61	0,00	0,00
(Vorjahr)	(15.718,47)	(15.718,47)	(0,00)	(0,00)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	512.021,27	200.101,56	311.919,71	51.037,23
(Vorjahr)	(405.355,76)	(193.465,93)	(211.889,83)	(12.769,60)
	627.391,20	315.471,49	311.919,71	51.037,23
(Vorjahr)	(539.514,35)	(327.624,52)	(211.889,83)	(12.769,60)

Kommunale Dienste Kamenz GmbH, Kamenz

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Gegenstand der Kommunale Dienste Kamenz GmbH, Kamenz (im Folgenden auch „KDK“) sind Werk- und Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftshof, Stadtgärtnerei und Hausmeisterdienste. Die Unterstützung der Stadt Kamenz bei der öffentlichen Daseinsvorsorge, der Realisierung städtebaulicher Aufgaben sowie der Wirtschaftsförderung stehen dabei im Vordergrund. Der Erfolg des Unternehmens beruht zu einem wesentlichen Teil auf einem ausgeglichenen Haushalt der Stadt Kamenz. Durch stetige Anpassung und Erweiterung ihres Leistungs- und Serviceangebots sorgt die KDK nachhaltig für Verbesserungen kommunaler Leistungen. Weitere Auftraggeber sind andere Kommunen, verbundene Unternehmen, aber auch Dritte.

Auch für das Jahr 2023 erarbeitete die KDK in Anlehnung an die Haushaltsplanung der Stadt Kamenz und unter Berücksichtigung der aktuellen städtischen Projekte einen Leistungskatalog und stimmte ihn mit den zuständigen Produktverantwortlichen der Stadt Kamenz ab.

Wesentliche Aufgaben des Unternehmens, wie z. B. das Beteiligungscontrolling, werden durch die Stadtverwaltung wahrgenommen. Das Risikomanagement, die Quartalsberichte sowie die Unterrichtung des Gesellschafters werden durch die Gesellschaft in Abstimmung mit dem Beteiligungscontrolling der Stadtverwaltung Kamenz durchgeführt.

Die KDK gliedert sich in die Bereiche Verwaltung, Wirtschaftshof, Stadtgärtnerei und Hausmeisterdienste.

Die KDK Verwaltung unterstützt ihre Tochtergesellschaft, die Städtische Wohnungsgesellschaft m.b.H. Kamenz (im Folgenden auch „SWG“) im Personalwesen und bei Stabsaufgaben der Geschäftsführung im Rahmen eines Dienstleistungsverhältnisses. Ebenso nimmt sie im Auftrag der kommunalen Flugplatz Kamenz GmbH (im Folgenden auch „FKG“) Verwaltungs- und Geschäftsentwicklungsaufgaben für den örtlichen Verkehrslandeplatz wahr.

Die Durchführung der Hausmeisterdienstleistungen für die SWG einschließlich des Winterdienstes erfolgt auf der Grundlage eines Dienstleistungsvertrages. Seit dem Zusammenführen der Geschäftsführungen von KDK und SWG zum 1. August 2015 besteht zwischen den Gesellschaften eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Folge, dass die zwischen der KDK und SWG erbrachten Leistungen als reine Innenumsätze nicht steuerbar sind. Damit unterliegen die Hausmeister- und alle weiteren Leistungen der KDK für die SWG nicht der Umsatzsteuer. Im Gegenzug kann die KDK die entsprechende, auf ihren Einkäufen bzw. bezogenen Leistungen liegende Vorsteuer nicht abziehen. Das Ausmaß dieses Kostenvorteils für die SWG

hängt vom Wertschöpfungsanteil ab, grundsätzlich gilt: Je höher der Personalkostenanteil ist, desto größer der Einsparungseffekt aus bisher nicht abziehbarer Vorsteuer für die SWG.

Am 19. Mai/ 25. Mai 2016 hat die KDK mit der ewag kamenz Energie und Wasserversorgung Aktiengesellschaft Kamenz, Kamenz (im Folgenden „ewag kamenz“ genannt) eine Vereinbarung über die Grundlagen der zukünftigen Gewinnverwendung der ewag kamenz abgeschlossen. Nachdem die steuerlichen Auswirkungen dieser Vereinbarung im Rahmen einer verbindlichen Auskunftsanfrage bei dem zuständigen Finanzamt geklärt wurden und die Satzung der ewag kamenz entsprechend angepasst worden ist, erfolgten in den Vorjahren Gewinnausschüttungen aus dem Bilanzgewinn an die KDK. Im Jahr 2023 wurde keine Gewinnausschüttung vorgenommen. Für 2024 ist ebenfalls keine Dividendenzahlung vorgesehen.

Im Jahr 2023 waren in der KDK durchschnittlich 50 Mitarbeiter beschäftigt, darunter sechs Auszubildende.

Durch die Geschäftsführung wurden gemeinsam mit dem Controlling Risikobereiche definiert und die Auswirkungen der Risikofaktoren auf die KDK dargelegt. Ausgehend von den definierten Risikofaktoren wurden Kennzahlen definiert, die auch die Funktion von Frühwarnindikatoren haben.

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 11 abgeschlossen.

Das geplante Jahresergebnis (Plan TEUR -22) konnte übertroffen werden, im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 41) hat sich das Ergebnis jedoch um TEUR 30 vermindert.

Wesentliche Gründe für das reduzierte Jahresergebnis sind:

(1) Die Raumkosten haben sich erstmals im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Bezugs neuer Geschäftsräume ab November 2022 um TEUR 19 auf TEUR 97 erhöht.

(2) Ebenfalls auf den Umzug der KDK zurückzuführen, sind gestiegene EDV-Aufwendungen, auch für den Einsatz eines neuen, digitalen Arbeitszeiterfassungssystems (AIDA). Diese haben sich im Jahr 2023 um TEUR 29 auf TEUR 42 erhöht.

(3) Abschreibung auf Sachanlagen haben sich aufgrund der Investitionen in Fahrzeuge sowie IT-Technik gegenüber dem Vorjahr um TEUR 26 auf TEUR 151 erhöht.

Den vorgenannten Aufwendungen stehen erhöhte Umsätze gegenüber:

(4) Im Winterdienst haben sich die Umsätze aufgrund der entsprechenden Witterung um TEUR 119 auf TEUR 272 erhöht.

(5) Die Umsätze mit der SWG (inkl. Haumeisterdienstleistungen) sind im Geschäftsjahr um TEUR 48 auf TEUR 477 erhöht.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2023 geprägt von einem abgeschwächten Wirtschaftswachstum, begleitet von anhaltendem Fachkräftemangel, hohen Energiepreisen und geopolitischen Unsicherheiten. Die Inflationsentwicklung blieb moderat, wobei Preissteigerungen im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unter Kontrolle gehalten wurden.

Die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie des seit 2022 andauernden Angriffskriegs Russlands in der Ukraine auf Lieferketten und Materialverfügbarkeit haben sich im Laufe des Jahres 2023 nicht weiter verschärft. Unverändert hoch sind jedoch die Energie- und Baukosten geblieben, die allgemeinen Preissteigerungen gingen moderat zurück. Insgesamt verbleibt ein höheres Kostenniveau als vor Beginn der vorgenannten Entwicklungen.

Allgemein bleibt das wirtschaftliche Umfeld für Unternehmen aufgrund geänderter politischer Rahmenbedingungen, einbrechender Binnennachfrage sowie erhöhter Leitzinsen der Zentralbanken belastet. Der Trend zu steigenden Baukosten setzt sich fort, wenn auch nicht im gleichen Maße wie in den Vorjahren. Es muss – zumindest mittelfristig – mit weiter ansteigenden Bezugskosten für Kraftstoffe, Arbeitsmaschinen sowie Bau-/Materialpreisen gerechnet werden. Instandhaltungsaufwendungen und Subunternehmerleistungen werden sich im gleichen Maße verteuern.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die folgenden Leistungsindikatoren geben einen Überblick über den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres, wobei Umsatz und Jahresergebnis die für die interne Steuerung verwendeten bedeutsamsten Leistungsindikatoren darstellen.

a) Ertragslage, Plan-Ist-Vergleich

Die KDK schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 11 (i. Vj. TEUR 41; Plan: Jahresfehlbetrag TEUR 22) ab.

Die erzielten Umsatzerlöse beliefen sich auf TEUR 3.093 (i. Vj. TEUR 2.776, Plan: TEUR 3.016). Gegenüber dem Vorjahr konnten die Umsatzerlöse um TEUR 317 gesteigert werden und entsprechen im Wesentlichen den Planungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 35 (i. Vj. TEUR 33) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Weiterberechnungen TEUR 11 (i. Vj. TEUR 12) sowie Erträge aus Anlagenabgängen TEUR 5 (i. Vj. TEUR 5).

Der Aufwand für bezogene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Fremdleistungen beträgt im Jahr 2023 TEUR 425 (i. Vj. TEUR 324) und hat sich damit um TEUR 101 erhöht.

Der Personalaufwand des Jahres 2023 beträgt TEUR 1.787 (i. Vj. TEUR 1.648) bei geplanten Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.876. Die Personalkosten der Geschäftsführung entfallen seit Abschluss des Dienstleistungsvertrages mit der SWG in 2015. Dieser Aufwand wurde in Höhe von TEUR 39 (i. Vj. TEUR 38) im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Die Abschreibungen TEUR 151 (i. Vj. TEUR 125, Plan: TEUR 143) entsprechen im Wesentlichen dem Niveau der Planung.

Der sonstige betriebliche Aufwand (TEUR 735, i. Vj. TEUR 660) hat sich gegenüber dem Jahr 2022 um TEUR 75 erhöht. Dies ergibt sich im Wesentlichen durch gestiegene KFZ-Aufwendungen (TEUR 12), erhöhte Raumkosten (TEUR 19) sowie erhöhte Aufwendungen der EDV-Betreuung (TEUR 29).

Im Geschäftsjahr 2023 weist die KDK keine Erträge aus Beteiligungen (ewag kamenz) (i. Vj. TEUR 0) aus.

b) Finanzlage

Das Geschäftsjahr 2023 stellt sich aus finanzwirtschaftlicher Sicht im Vergleich zu 2022 wie folgt dar:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	**11**	**41**
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	299	-24
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-302	-188
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	115	91
Veränderung Finanzmittelfonds	**112**	**-121**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR 299) resultiert aus dem Jahresüberschuss (TEUR 11), den Abschreibungen des Anlagevermögens (TEUR 151), der Abnahme der Aktivposten (TEUR 281) sowie dem Saldo der Zinserträge und Zinsaufwendungen (TEUR 9). Demgegenüber stehen die Abnahme der Rückstellungen (TEUR 108), die Abnahme der Passivposten (TEUR 40) sowie der Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (TEUR 5).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (TEUR -302) ergibt sich aus der Differenz der Auszahlungen für Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögens-gegenstände sowie den Einzahlungen aus den Abgängen des Anlagevermögens sowie den Zinserträgen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (TEUR 115) ergibt sich aus der Aufnahme von drei Darlehen zur Finanzierung von Technik und den planmäßigen Tilgungsleistungen von Krediten sowie den Zinsaufwendungen.

Der Finanzmittelfonds hat sich stichtagsbezogen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 112 erhöht. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gegeben.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der KDK beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 18.689 (i. Vj. TEUR 18.678). Auf der Aktivseite hat das Anlagevermögen einen Umfang von TEUR 17.189 (i. Vj. TEUR 17.009). Im Geschäftsjahr 2023 stehen den Investitionen in Höhe von TEUR 311 planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 151 gegenüber. Die KDK hält zum 31. Dezember 2023 Beteiligungen an der ewag kamenz (TEUR 4.091) sowie an der SWG (TEUR 11.732).

Die Vorräte in Höhe von TEUR 7 (i. Vj. TEUR 5) haben sich im Geschäftsjahr 2023 leicht erhöht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.033 haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 282 vermindert. Sie enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den Gesellschafter in Höhe von TEUR 409.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft haben sich gegenüber dem Vorjahr, stichtagsbezogen um TEUR 112 erhöht und betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 455.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 11 sowie der Erhöhung der Kapitalrücklage für die Liquiditätsbeihilfe SWG von TEUR 20 auf TEUR 17.942 erhöht.

Die Rückstellungen haben sich zum 31. Dezember 2023 um TEUR 108 auf TEUR 119 vermindert. Sie bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für geleistete Überstunden (TEUR 41; i. Vj. TEUR 47), Rückstellungen für die Zahlung einer Erfolgsprämie laut Betriebsvereinbarung (TEUR 25; i. Vj. TEUR 23), Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (TEUR 14; i. Vj. TEUR 14), Rückstellungen für die Jahresabschlussprüfung und Steuerberatung (TEUR 10; i. Vj. TEUR10), Steuerrückstellungen (TEUR 9; i. Vj. TEUR 113), sowie die Urlaubsrückstellungen (TEUR 9; i. Vj. TEUR 9).

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 627 haben sich insbesondere durch die Finanzierung von Investitionen für Technik gegenüber dem Vorjahr um TEUR 88 erhöht.

3. Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

a) Risiken

Nachfolgend sind die Risiken absteigend nach ihrer Bedeutung für die Gesellschaft angegeben:

Mit der Novellierung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) hat der deutsche Gesetzgeber in 2016 die europäischen Vergaberichtlinien in nationales Recht umgesetzt. Der Freistaat Sachsen hat sein Vergabegesetz jedoch bislang nicht angepasst.

Gemäß § 108 GWB entfällt die Pflicht zur Ausschreibung öffentlicher Aufträge, wenn der Auftraggeber den Auftrag an eine von ihm kontrollierte Person des öffentlichen oder privaten Rechts vergibt und der Auftragnehmer zu mehr als 80 % für den Auftraggeber tätig ist.

Somit besteht das Risiko, dass nicht genügend Aufträge durch die Kommune bzw. durch die verbundenen Unternehmen bereitgestellt werden können. In dem Fall kann es zu Umsatzrückgängen kommen und damit zu einer Reduzierung des Geschäftsbetriebs, der den Abbau von Arbeitsplätzen notwendig machen würde.

Die KDK bemüht sich weiterhin durch Ausbau ihres Geschäftsfeldes Hausmeisterdienste sowie durch Instandhaltungsaufträge der SWG ihre Umsätze mit verbundenen Unternehmen zu steigern.

Die Ende des ersten Quartals 2020 weltweit ausgebrochene COVID-19-Pandemie, die zu erheblichen Einschränkungen im öffentlichen und wirtschaftlichen Leben geführt hat, hat im Jahr 2023 keine wirtschaftlichen Auswirkungen mehr.

Die Auswirkungen des seit dem 24. Februar 2022 andauernden Angriffskriegs Russlands in der Ukraine haben zunächst zu deutlich negativen Auswirkungen auf Lieferketten und Materialverfügbarkeit geführt. Die Energie- und Baukosten sind 2022 in einem extrem kurzen Zeitraum auf historische Höchststände gestiegen. Zumindest die Wärmekosten wurden durch staatliche Eingriffe wie die Energiepreisbremsengesetze sowie die vorrübergehend reduzierte Umsatzsteuer im Jahr 2023 auf niedrigem Niveau gehalten, was den Mietern bei den Heizkosten zugutekommt. Der Anstieg von Bezugspreisen für Energieträger, wie beispielsweise Gas, ging im Jahresverlauf stark zurück, allerdings ist auch hier aufgrund weiterhin knappen Angebots ohne russische Lieferanten sowie teureren Ersatzenergieträgern mit tendenziell ansteigenden Preisen zu rechnen.

Risiken, die die Geschäfte in der KDK und in den Tochtergesellschaften negativ beeinflussen sind z. B.:

SWG:

- Veränderung von Angebot und Nachfrage für preiswerten Wohnraum
- Anstieg des Wohnungsleerstandes
- Forderungsausfall aus Vermietung
- Verminderung der jährlichen Mieteinnahmen
- notwendige Gewährung beantragter Fördermittel für Veränderungen am Wohnungsbestand; Weiterführung des SEKO durch die Große Kreisstadt Kamenz und dessen Auswirkung auf den Wohnungsbestand der SWG

ewag kamenz:

- Entwicklung der territorialen, politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den Bereichen Strom, Fernwärme, Trink- und Abwasser
- Auswirkungen der Marktentwicklung und der Energiewirtschaftsgesetze auf den Stromabsatz, den Stromhandel und den Netzbetrieb
- Transformationskosten der Umstellung der Strom- und Fernwärmeerzeugung auf erneuerbare, CO_2-freie Energieträger
- Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie der gegen den Gaslieferanten Russland verhängten internationalen Sanktionen auf den Bezugspreis von Rohstoffen zur Fernwärmeerzeugung

Diese Faktoren müssen von der KDK laufend berücksichtigt werden. Es wird diesbezüglich auch auf die Darstellungen der Risiken in den Jahresabschlüssen der SWG und der ewag kamenz verwiesen. Die ewag kamenz geht im Wirtschaftsplan für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 davon aus, dass bis 2026 keine Dividendenzahlung erfolgen werden.

Mit der Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank (L-Bank), der Stadt Kamenz und der SWG konnte zum 30. Dezember 2013 eine Sanierungsvereinbarung zur wirtschaftlichen Stabilisierung der SWG über 10 Jahre abgeschlossen werden. Die SWG hat im Jahr 2023 die Darlehen der L-Bank im ersten Halbjahr 2023 vollständig abgelöst. Mit der Rückzahlung der L-Bank wurde die Sanierungsvereinbarung beendet.

b) Chancen

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens kann auf Dauer durch Kostenentlastungen allein nicht positiv beeinflusst werden. Es ist weiter darauf hinzuwirken, dass ein für den Bestand der KDK ausreichender Auftragsbestand durch die Stadt Kamenz sowie verbundene Unternehmen abgesichert wird.

Langfristig ist damit zu rechnen, dass die Umsatzerlöse aus Winterdiensteinsätzen aufgrund klimatischer Veränderungen stärker schwanken werden. Die KDK ist bestrebt, die bestehende wirtschaftliche Abhängigkeit vom Winterdienst zu reduzieren.

Das gezielt erweiterte Leistungsspektrum der KDK und das Angebot spezieller kommunaler Dienstleistungen bildet die Grundlage, auch weiterhin auf vielen Auftragsfeldern tätig zu werden, um Umsatzrückgänge zu kompensieren, soweit die Begrenzung der Geschäftstätigkeit dem nicht entgegensteht.

So hat die KDK von der SWG bereits seit 1. März 2012 im Rahmen von „Inhouse-Leistungen“ Aufträge für Reparatur- und Instandsetzungsmaßnahmen der Gewerke Baumeisterleistung und Tischler erhalten. Dafür wurden entsprechende Rahmenverträge abgeschlossen, diese wurden zu angepassten Konditionen bis zum 31. Dezember 2024 verlängert.

Durch die seit August 2015 bestehende umsatzsteuerliche Organschaft der KDK und der SWG unterliegen organschaftsinterne Umsätze zwischen den Unternehmen nicht mehr der Umsatzsteuer, wodurch ein entsprechender Kostenvorteil für die SWG und deren Mieter bei umlagefähigen Betriebskosten entsteht. In diesem Bereich bestehen gute Möglichkeiten, das Angebotsspektrum der KDK zu erweitern.

4. Prognosebericht

Im Wirtschaftsplan 2024 der KDK ist ein Ergebnis in Höhe von TEUR 1 bei Umsatzerlösen in Höhe von TEUR 3.293 und Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 1.994 geplant.

Kamenz, 28. März 2024

Kommunale Dienste Kamenz GmbH

Wulf-Dietrich Schomber
Geschäftsführer

Anlage zum Lagebericht – Ausweis von Angaben entsprechend § 99 (2) SächsGemO

Organe des Unternehmens und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2023 war Herr Wulf-Dietrich Schomber, Berlin, zum alleinigen Geschäftsführer bestellt.

Gesellschafterversammlung

Der Oberbürgermeister und vier Stadträte vertreten die Große Kreisstadt Kamenz in der Gesellschafterversammlung.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung im Geschäftsjahr 2023:

- Roland Dantz, Oberbürgermeister, Vorsitzender
- Herr Marco Peltzer, Stadtrat
- Torsten Petasch, Stadtrat
- Stefan Reimann, Stadtrat
- Alex Theile, Stadtrat

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer	36
Angestellte	8
Auszubildende	6
	50

Bestellter Abschlussprüfer

Die Gesellschafterversammlung der KDK, hat mit Beschluss der Gesellschafterversammlung Nr. 31 – 2023 vom 12. Dezember 2023 die Schell & Block GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 bestellt.